



Protokoll Tagung der Technischen Kommission 2008

- Ort: LLZ Aalen, Parkstr. 11, 73430 Aalen
- Zeit: 19. April 2008, 11:00 bis 17:00 Uhr
- Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste (17 Stimmberechtigte gesamt)
- Tagesordnung: Eine aktualisierte Änderung wurde einstimmig genehmigt (siehe Anhang)

1. Begrüßung durch den Vizepräsidenten Leistungssport Bernd Hegele

2. Wettkampfordnung des DSAB

Deutsche Mannschaftsmeisterschaft

Vorschlag: 3 Einheiten, 2 Paare und eine Gruppe bzw. 2 Gruppen und 1 Paar
In der Diskussion ergaben sich folgende Punkte zur Abstimmung:

1. Pflicht eines männlichen Teilnehmers in der Mannschaft
Abstimmung: **Nein** einstimmig
2. eine Mannschaft mit nur 3 Startformationen
Abstimmung: **Ja** 14 Stimmen, **Nein** 3 Stimmen
3. Für die Bewertung der Mannschaft gibt es einen Streichwert
Abstimmung: **Ja** 3 Stimmen, **Nein** 14 Stimmen
4. Wird für die Gesamtwertung eine Balance,- und eine Dynamicübung verlangt
Abstimmung: **Ja** 3 Stimmen, **Nein** 14 Stimmen
(bleibt bei der Kombiübung)
5. Abstimmung über die Zusammensetzung einer Mannschaft
 - a) 2 verschieden Disziplinen bekam 3 Stimmen
 - b) **2 Paare und 1 Gruppe oder 2 Gruppen und 1 Paar bekam 14 Stimmen**

2.2 Age Group – Programm Probleme

1. Absprünge in der Dynamic sind 2 erlaubt
2. In der Dynamic sind 4 gleiche Positionen (horizontal Start- und Endposition) erlaubt, werden aber in der Artistiknote mit 0,5 Pkt. bestraft.
3. Handstände müssen so gezeigt werden, wie sie AG-Programm gezeichnet sind. Auf eine andere Ausführung erfolgt ein Abzug von 1 Pkt. wegen Nichterfüllung spez. Anforderungen.
4. Kombiübung: Wiederholungen von Aufgängen sind erlaubt, werden nicht bestraft, zählen nicht zu den speziellen Anforderungen und müssen mit Wert 0 (null) eingereicht werden.
17 Ja-Stimmen

5. Wiederholungen der Pyramiden der Kategorie I und II bei Damengruppen
Wiederholungen möglich: **Nein** 16 Stimmen, Ja 1 Stimme
6. Abfangen (Unterstützung) bei Absprünge:
Altersgruppe Schüler/Jugend (11-16 international) ist Abfangen(Unterstützung) Pflicht
Altersgruppe Junioren (12- 19) kann abgefangen werde.
7. Die Kombination verschiedener Reihen aus AG Katalog sind möglich
8. Nicht verwendete Elemente aus dem AG-Programm können in der Kombi-Übung verwendet werden. Optionale Elemente müssen aus den Tables of Difficulty sein
9. Maximale Schwierigkeit für die Jugend in der Kombi-Übung:
Paare und Gruppen **100 Value** + 20 Value Toleranz
Podest **100 Value** + 20 Value Toleranz
10. Pflichtanforderung Balance individuell: Flexibility (Beweglichkeit)
Balance und Agility (Sprung in eine Pose) Abzug 1,0 bei Fehlen
11. Verbindung von Elementen aus dem AG-Programm mit Elementen aus den Tables of Difficulty: Ja
15. Wiederholung der individuellen Elemente ist in der Kombi-Übung erlaubt.
16. Handstand muss auch in der Kombi-Übung gezeigt werden (siehe Beschluss TT 2007, Korrektur in der WKO 2008 erfolgte bereits)

3. Trainingsplanung Bundeskader zur WM 2008

1. Die Planung gestaltet sich sehr schwierig, da die finanziellen Zuschüsse des Bundesinnenministeriums noch nicht aus gezahlt worden sind. In Zukunft müssen Mischformen der Finanzierung gefunden werden: Pfungstadt als Bundesstützpunkt und Fahrten des Bundestrainers in die Bundesländer.
2. Der Termin für die WM steht für Glasgow/Großbritannien vom 28.09.-12.10.2008
Die erste Woche werden die SAWAGG stattfinden.
3. Zum Welt-Cup in Publier/Frankreich im Mai werden ein Mixpaar und ein Damenpaar aus Riesa und eine Damengruppe aus Württemberg fahren.

4. Deutsche Meisterschaften 2008

Die Deutschen Meisterschaften Junioren/Senioren 2008 müssen nach hinten verschoben werden. Termin wird rechtzeitig im Internet bekannt gegeben.

5. Nachwuchsprogramm

1. Hinweis von Bernd Hegele, dieses Programm ist ein empfohlenes Programm des DSAB und somit kein Pflichtprogramm für die Landesverbände.
2. Dr. Johannes Eismann stellt zur Abstimmung:
Deutsche Bestenermittlung behält den bisherigen Rahmenzeitplan an einem Tag mit Einzelwertung und Mannschaftswertung
Abstimmung: Ja 15 Stimmen, Enthaltung 1 Stimme
(eine Pers. hatte die Sitzung verlassen)
3. Abstimmung zur Alterseinteilung:
a) wie bisher **6-18 Jahre möglich mit 8 Jahren** Altersunterschied

- Erhielt 9 Stimmen
- b) Altersbereich 6-16 Jahre, ab 2009 Deutschlandpokal für 17-23 Jahre
Erhielt 3 Stimmen
Enthaltungen: 4
4. Mannschaft mindestens **2 unterschiedliche** Disziplinen
- Männliches Mannschaftsmitglied Pflicht:
Ja 5 Stimmen, **Nein** 8 Stimmen, Enthaltungen 3
5. Doppelstart möglich
Ja 1 Stimme, **Nein** 12 Stimmen, Enthaltungen 3
6. Startgebühren
Gebühren dürfen nur durch das Präsidium verändert werden
Änderungswunsch mit Verweis an das Präsidium
7. Starterlaubnis
2-malige Gewinner der Bestenermittlung erhalten keine Starterlaubnis mehr.
8. Entwicklung des Elementekataloges Nachwuchs
Es lagen 2 Anträge vor
- a) Antrag von Berlin/Brandenburg zur Erweiterung der individuellen Elemente
- b) Antrag zur Erneuerung des bisherigen Kataloges mit herabgestuften Werten
- Antrag b wurde von der Mehrheit kritisch betrachtet.
Für 2008 soll der **Katalog 2007** seine Gültigkeit behalten:
Ja 11 Stimmen, Nein 2 Stimmen, Enthaltungen 3
9. Der neue Katalog wird zunächst **abgelehnt** und mit Vorschlägen der LV überarbeitet:
Ja 8 Stimmen, Nein 2, Enthaltungen 3
Zuarbeiten der Landesverbände bis 31. Mai 2005
10. Der Antrag a fließt in die Erarbeitung des neuen Kataloges mit ein und muss dort berücksichtigt werden. Für Herrengruppen werden für 2008 voraussichtlich noch Erweiterungen angeboten.

6. Verschiedenes

1. Die Deutschen Meisterschaften Senioren finden 2009 innerhalb des Deutschen Turnfestes in Frankfurt statt.
Der Termin ist 30.05. – 02.06.2009 in Frankfurt/Main
Ausschreibungen, Meldungen und Preise werden ähnlich sein wie 2005 in Berlin.
Jetzt schon zu beachten ist der frühe Meldeschluss 28. Februar 2009.
Die DM Junioren muss separat stattfinden. Dies ist zu den Bewerbungen zu Meisterschaften 2009 zu berücksichtigen.
2. Die Tagung der Technischen Kommission findet 2009 am 24. Januar Statt.
3. Bernd Hegele stellte für Interessenten das Nachwuchsaufbauprogramm von Württemberg vor. Vorbild war das Programm aus Großbritannien.
Bisher zeigte das Programm einen positiven Effekt.
Das Programm ist für Interessenten von Bernd Hegele großzügiger Weise zu erhalten. In weiteren LV wie Thüringen und im Saarland findet es schon Anwendung.

Werner Hassepaß
Protokoll

Bernd Hegele
Vizepräsident
Leistungssport

Dr. Johannes Eismann
Vizepräsident
Breitensport

Frank Böhm
Jugendreferent